



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
04.05.2022 Patentblatt 2022/18

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
A41F 9/00 (2006.01) **A44B 11/00** (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **21203065.4**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
A41F 9/002; A41F 9/007; A44B 11/006

(22) Anmeldetag: **18.10.2021**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(71) Anmelder: **Weidner, Karsten**
06246 Goethestadt Bad Lauchstädt OT Milzau (DE)

(72) Erfinder: **Weidner, Karsten**
06246 Goethestadt Bad Lauchstädt OT Milzau (DE)

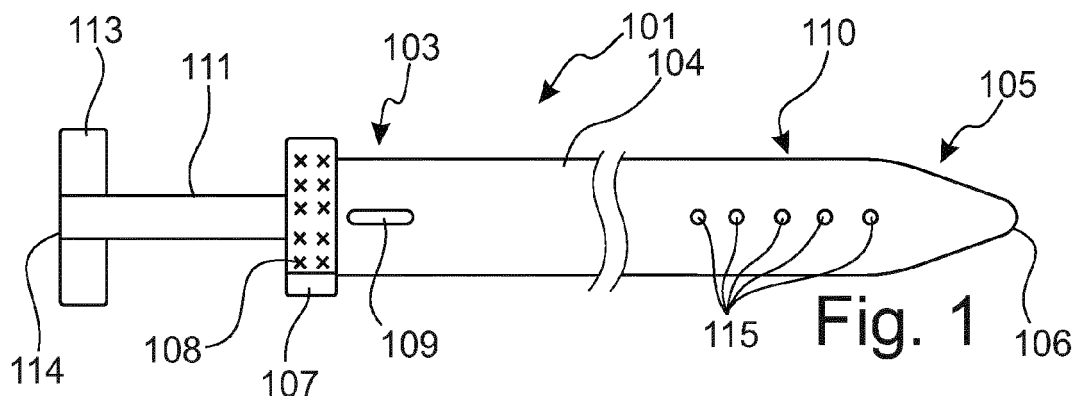
(74) Vertreter: **Weidner Stern Jeschke**
Patentanwälte Partnerschaft mbB
Universitätsallee 17
28359 Bremen (DE)

(30) Priorität: **29.10.2020 DE 102020128405**

(54) **GÜRTEL UND VERFAHREN ZUR HERSTELLUNG EINES GÜRTELS**

(57) Es wird ein Gürtel (201, 301) insbesondere zum Zusammenhalten von Kleidung oder zum Unterstützen einer Passform von Kleidung, mit einem Gürtelband (101) und einem ersten Halteband (107) vorgeschlagen, wobei das Gürtelband einen Anschlussbereich (103) und einen freien Bereich (105) aufweist und der Anschlussbereich zur Aufnahme eines Verschlusses (203, 303) eingerichtet ist und der freie Bereich (105) mit dem aufgenommenen Verschluss verbindbar ist, so dass der Gürtel frei von einer offenen, gestreckten Form in eine

Ringform verschließbar ist und das erste Halteband (107) um eine Längsachse des Gürtelbandes herum eine Schlaufe zum Hindurchführen des freien Bereichs des Gürtelbandes bildet, wobei das erste Halteband dem Anschlussbereich (103) zugeordnet ist, so dass mittels eines Hindurchführens des freien Bereichs (105) durch das erste Halteband (107) eine Halteschleufe zur Aufnahme des Verschlusses (203, 303) frei von weiteren Aufnahme- oder Verbindungsmitteln gebildet ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Gürtel, insbesondere zum Zusammenhalten von Kleidung oder zum Unterstützen einer Passform von Kleidung, mit einem Gürtelband und einem ersten Halteband, wobei das Gürtelband einen Anschlussbereich und einen freien Bereich aufweist und der Anschlussbereich zur Aufnahme eines Verschlusses eingerichtet ist und der freie Bereich mit dem aufgenommenen Verschluss verbindbar ist, sodass der Gürtel in einer offenen, gestreckten Form in eine Ringform verschließbar ist und das erste Halteband um eine Längsachse des Gürtelbandes herum eine Schlaufe zum Hindurchführen des freien Bereichs des Gürtelbandes bildet. Weiterhin betrifft die Erfindung ein Verfahren zur Herstellung eines Gürtels, insbesondere eines Gürtels der oben genannten Art.

[0002] Gürtel werden insbesondere zum Zusammenhalten von Kleidung oder zum Unterstützen einer Passform von Kleidung oder auch als modisches Accessoire verwendet. Dazu sind insbesondere Gürtel bekannt, bei welchen ein Gürtelband um einen Teilbereich eines Verschlusses oder einen Steg eines Verschlusses herum gelegt und dann vernäht und/oder verklebt und/oder vernietet werden. Damit wird der Verschluss fest am Gürtel befestigt.

[0003] Solche Gürtel werden mit unterschiedlichen Verschlüssen hergestellt. Beispielsweise ist ein solcher Verschluss ein Koppelschloss, eine Dornschnelle, ein Doppel-D-Verschluss oder eine andere Art von Haken oder Spange. Insbesondere können bei solchen Gürteln jedoch keine Verschlüsse gegeneinander ausgetauscht oder gewechselt werden.

[0004] Sofern Gürtel mit austauschbaren Schließen bekannt sind, umfassen diese Gürtel an der Verbindungsstelle zur Schnelle einen Knopf oder Druckknopf, wobei diese Systeme dick aufragen und zudem keine farblich passende Zusammenstellung zwischen Knopf oder Druckknopf und Schnelle möglich ist.

[0005] Aus der GB 2 354 929 A ist ein Gürtel aus einstellbarem Band und einstellbaren Beschlägen bekannt.

[0006] Die US 5,582,334 offenbart ein Gürtelsystem mit einer Schnalle nach Art einer modernen Tragkoppel aus Gurtband.

[0007] In der CN 204351131 U wird ein klassischer Gürtel mit Zierrat und einem Halteband im Anschlussbereich des Gürtels offenbart.

[0008] Aufgabe der Erfindung ist es, den Stand der Technik zu verbessern.

[0009] Gelöst wird die Aufgabe durch einen Gürtel, insbesondere zum Zusammenhalten von Kleidung oder zum Unterstützen einer Passform von Kleidung, mit einem Gürtelband und einem ersten Halteband, wobei das Gürtelband einen Anschlussbereich und einen freien Bereich aufweist und der Anschlussbereich zur Aufnahme eines Verschlusses eingerichtet ist und der freie Bereich mit dem aufgenommenen Verschluss verbindbar ist, sodass der Gürtel von einer offenen, gestreckten Form in

eine Ringform verschließbar ist und das erste Halteband um eine Längsachse des Gürtelbandes herum eine Schlaufe zum Hindurchführen des freien Bereichs des Gürtelbandes bildet, wobei das erste Halteband dem Anschlussbereich, insbesondere fest, zugeordnet ist, sodass mittels eines Hindurchführens des freien Bereichs durch das erste Halteband eine Halteschleife zur Aufnahme des Verschlusses frei von weiteren Aufnahme- oder Verbindungsmitteln gebildet ist.

[0010] Bei einem solchen Gürtel kann durch das freie und vor allem reversible Bilden einer Halteschleife zur Aufnahme des Verschlusses eben dieser Verschluss schnell gegen einen anderen Verschluss oder unterschiedliche andere Verschlüsse jeweils ausgetauscht werden. Damit wird ein Gürtel mit großer modischer und technischer Flexibilität ermöglicht.

[0011] Folgende Begriffe seien an dieser Stelle erläutert:

[0012] Ein "Gürtelband" kann jedes bandförmige oder strangförmige Element sein, welches die Funktion eines Gürtels als strukturelles, zugfestes Element gemeinsam mit anderen Elementen erfüllt. Beispielsweise ist ein solches Gürtelband ein Streifen Leder, ein Gurtband, ein Streifen aus Stoff oder auch Kunstleder. Weiterhin kann das Gürtelband auch aus einem synthetischen Werkstoff oder einem Silikonkautschuk gebildet sein. Insbesondere weist ein solches Gürtelband auch Löcher zur Aufnahme eines Verschlusselementes eines Verschlusses, beispielsweise eines Hakens, auf.

[0013] Ein "Halteband" ist beispielsweise ein um das Gürtelband herum geschlungenes und fest verschlossenes ringförmiges oder schlaufenförmiges Element, welches dazu geeignet ist, einen Teil des Gürtelbandes aufzunehmen oder zu führen. Insbesondere kann ein solches Halteband aus dem gleichen Material wie auch das Gürtelband gefertigt sein, jedoch aus modischen oder technischen Gesichtspunkten auch aus einem anderen Material bestehen. Beispielsweise kann ein solches Halteband jedoch auch eine Klammer oder ein Teilstück eines Ringes sein, welcher so um das Gürtelband geschlungen oder gehalten ist, dass diese Klammer oder dieses Teilstück eines Rings einen Teil des Gürtelbandes, insbesondere nach oder bei Verschließen des Gürtels, aufnehmen oder wieder aufnehmen kann.

[0014] Ein "Anschlussbereich" ist der Bereich, insbesondere Endbereich, des Gürtelbandes, an welchem ein Verschluss für den Gürtel befestigt ist. Weiterhin kann in diesem Anschlussbereich auch eine Befestigung für das erste Halteband oder weitere Haltebänder vorgesehen sein. Insbesondere ist dies bei einem Gürtel üblicher Trageweise (Schnalle oder Verschluss vor dem unteren Bauch, Gürtel um den Körper geschlungen) der Bereich, der später im vorderen Bereich des Körpers, beispielsweise an einer Hose, getragen wird.

[0015] Ein "freier Bereich" ist ein dem Anschlussbereich abgewandter Bereich des Gürtelbandes, welcher beispielsweise mit einer spitzen Ausformung auch als "offenes Ende" oder "loses Ende" des Gürtels bezeichnet

werden kann. Insbesondere in diesem freien Bereich befinden sich bei üblichen bekannten Gürteln auch die Löcher für eine Verbindung mit dem Verschluss des Gürtels.

[0016] Ein "Verschluss" eines solchen Gürtels kann jede Form von Schließe, Schnalle, Koppel, Dornschnalle oder auch Doppel-D-Schnalle sein, welche geeignet ist, den Gürtel von einer offenen, gestreckten Form in eine Ringform zu verschließen. Insbesondere weist ein solcher Verschluss auch Mittel zum Hindurchführen oder zum Einführen in Löcher im freien Bereich des Gürtelbandes auf. Beispielsweise kann ein solcher Verschluss auch ein einfacher Haken sein.

[0017] Eine "Längsachse" des Gürtelbandes ist insbesondere die Achse, welche entlang des Gürtelbandes, also entlang seiner längsförmigen Ausbreitung, verläuft. Diese Längsachse muss dabei nicht mathematisch exakt entlang des Gürtelbandes, beispielsweise auch nicht exakt entlang einer geometrischen Mittel- oder Schwerpunktklinie des Gürtelbandes, verlaufen, sondern umfasst selbstverständlich auch eine Abweichung von beispielsweise bis zu +20° bis - 20°.

[0018] Eine "Halteschleife" ist im Sinne dieser Erfindung insbesondere ein durch das Gürtelband geformter schlaufenförmiger Aufnahmebereich, welcher im Zusammenwirken mit dem ersten Halteband durch das Hindurchführen oder Zurückführen des freien Bereichs durch das erste Halteband entsteht und damit einen Verschluss oder einen Teilbereich des Verschlusses, beispielsweise einen Steg des Verschlusses, aufnehmen kann.

[0019] Um die Halteschleife zur Aufnahme des Verschlusses nah am Anschlussbereich des Gürtelbandes bilden zu können und vor allem ein Verrutschen oder Verschieben des Verschlusses gegenüber dem Gürtelband im montierten Zustand zu verhindern, ist das erste Halteband fest mit dem Anschlussbereich verbunden, sodass ein Verschieben des ersten Haltebandes, insbesondere nach der Aufnahme des Verschlusses, verhindert ist.

[0020] In einer Ausführungsform ist dem Gürtelband ein zweites Halteband zum Hindurchführen des freien Bereichs zugeordnet, wobei das zweite Halteband insbesondere mit einem Anschlussband am Gürtelband oder am ersten Halteband befestigt ist.

[0021] Das Gürtelband kann insbesondere nach Hindurchführen durch das erste Halteband auch durch das zweite Halteband geführt sein, sodass nach dem ausgeführten Bilden eines ringförmigen Gürtels und dem entsprechenden Verschließen des Gürtels mit dem Verschluss das dann noch freiliegende freie Ende oder der dann noch freiliegende freie Bereich des Gürtelbandes durch das zweite Halteband geführt werden kann. Damit wird der freie Bereich des Gürtelbandes sicher gehalten.

[0022] Ein solches "zweites Halteband" ist gleichartig wie auch das erste Halteband ausgeführt, kann jedoch auch auf dem Gürtelband frei bewegt werden, sodass es nicht zum Verkleben des freien Bereichs des Gürtel-

bandes mit einem anderen Teil des Gürtels kommt und der Gürtel so angenehm zu tragen ist.

[0023] Ein "Anschlussband" ist insbesondere ein Streifen Material, welcher zwischen erstem Halteband und zweitem Halteband verläuft oder auch zwischen dem Anschlussbereich und dem zweiten Halteband. Dabei ist ein solches Anschlussband beispielsweise auch weich oder biegeschlaff ausgelegt, sodass das Anschlussband sich flexibel am Gürtelband anlegen kann. Insbesondere verläuft ein solches Anschlussband entlang der Längsachse oder in Verlängerung der Längsachse des Gürtelbandes.

[0024] Um den Gürtel einfach und zweckmäßig fertigen zu können und gleichzeitig größtmöglichen Komfort bei dessen Verwendung sicherzustellen, ist das Anschlussband in Verlängerung des Anschlussbereiches des Gürtelbandes angeordnet, sodass nach dem Bilden der Halteschleife ein Hindurchführen des freien Bereichs durch das zweite Halteband ermöglicht und das zweite Halteband mittels dem Anschlussband in einem Abstand zum ersten Halteband am Gürtelband angeordnet ist.

[0025] In einer weiteren Ausführungsform ist das Anschlussband an einer dem Gürtelband abgewandten oder zugewandten Seite des ersten Haltebandes mit dem ersten Halteband verbunden. Somit kann eine solche Seite des ersten Haltebandes für die Verbindung des Anschlussbandes mit dem ersten Halteband gewählt werden, welche beim späteren Tragen des Gürtels nicht sichtbar ist.

[0026] Mit dieser Ausgestaltung ist beispielsweise sichergestellt, dass das Anschlussband nach Formen der Halteschleife und Einbinden des Verschlusses in den Gürtel in Sichtrichtung hinter dem Gürtelband verläuft und somit die optische Wirkung des Gürtels nicht beeinträchtigt.

[0027] Um auch eine Dornschnalle oder einen Haken als Gürtelverschluss sicher und ohne Einschränkung im Komfort aufnehmen zu können, weist das Gürtelband eine Öffnung, insbesondere für einen Dorn einer Dornschnalle oder einen Haken, auf, wobei die Öffnung insbesondere im Bereich der gebildeten oder zu bildenden Halteschleife angeordnet ist. Insbesondere ist diese Öffnung im Bereich einer Mittelachse parallel zur Längsachse des Gürtels angeordnet. Sofern die Dornschnalle als Doppel-Dornschnalle, also mit zwei Dornen, ausgeführt ist, kann auch eine breitere Öffnung zur Aufnahme beider Dorne nebeneinander oder zwei parallele Öffnungen zur Aufnahme jeweils eines Dornes im Gürtelband eingebracht sein.

[0028] In einer weiteren Ausführungsform ist dem Anschlussbereich eine Dornschnalle, eine Doppel-Dornschnalle, eine Koppel, ein Doppel-D-Ringpaar oder ein Haken zugeordnet, wobei die Dornschnalle, die Koppel, das Doppel-D-Ringpaar oder der Haken mittels der Halteschleife am Gürtelband fixiert ist.

[0029] Auf diese Weise können mit dem erfindungsgemäßen Gürtel und einem entsprechend ausgestalte-

ten Gürtelband verschiedenartige Gürtel mit unterschiedlichen Verschlüssen gebildet werden, sodass eine Auswahl gemäß Komfort oder auch modischen Gesichtspunkten durch den Anwender erfolgen kann.

[0030] In einem weiteren Aspekt wird die Aufgabe gelöst durch ein Verfahren zur Herstellung eines Gürtels, insbesondere eines Gürtels gemäß der oben beschriebenen Ausführungsformen, wobei der freie Bereich des Gürtelbandes um einen Steg des jeweiligen Verschlusses herumgeführt und nach dem Herumführen um den Steg das erste Halteband hindurch zurückgeführt wird, sodass eine Halteschleife zum Verbinden des Verschlusses mit dem Gürtelband gebildet und der Verschluss mittels der Halteschleife fest mit dem Anschlussbereich des Gürtelbandes verbunden wird.

[0031] Mittels dieses Verfahrens ist es möglich, jederzeit einen gewünschten Verschluss an ein entsprechendes Gürtelband auch selbst, das heißt als Endkunde, zu montieren oder diesen Verschluss auch auszutauschen. Alternativ kann dann auch zu einem bestimmten Verschluss ein Austausch des jeweiligen Gürtelbandes erfolgen.

[0032] In einer Ausführungsform wird der freie Bereich durch ein zweites Halteband geführt, sodass das zweite Halteband zum erneuten Hindurchführen des freien Bereiches nach Bilden der Ringform und Verbinden mit dem Verschluss fest am Gürtelband gehalten wird.

[0033] Mit dieser Ausgestaltung des Verfahrens kann ein Gürtel auch so hergestellt werden, dass der freie Bereich des Gürtelbandes nach Bilden der Ringform nicht frei im Raum hängt, sondern vom zweiten Halteband, insbesondere in einem definierten Abstand zum ersten Halteband, sicher gehalten wird. Damit genügt ein mit diesem Verfahren hergestellter Gürtel auch ästhetischen und praktischen Gesichtspunkten.

[0034] In einem weiteren Aspekt wird die Aufgabe gelöst durch einen Gürtel, welcher mittels einem der oben beschriebenen Verfahren gefertigt ist.

[0035] Ein solcher Gürtel kann einfach, schnell und vor allem zweckdienlich hergestellt oder auch mit anderen Verschlüssen ausgestattet werden. Damit wird ein Gürtel bereitgestellt, welcher vom Endkunden selbst verändert, zusammengestellt und/oder mit anderen Verschlüssen ausgestattet werden kann.

[0036] Im Weiteren wird die Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen

Figur 1 eine schematische Darstellung eines Gürtelbandes für einen Gürtel,

Figur 2 eine schematische Darstellung eines Gürtels mit Koppelverschluss, welcher mit dem Gürtelband hergestellt ist,

Figur 3 eine schematische Darstellung eines alternativen Gürtels mit einer Dornschnelle, welcher mit dem Gürtelband hergestellt ist, sowie

Figur 4 eine schematische Seitenansicht des Gürtels der Figur 2.

[0037] Ein Gürtelband 101 weist ein Verschlussende 103 sowie ein freies Ende 105 auf. Am freien Ende 105 ist eine Spitze 106 ausgeformt. Weiterhin weist das freie Ende 105 eine Reihe von gleichmäßig angeordneten Löchern 115 zur Aufnahme eines Verschlusses auf.

[0038] In einer alternativen Ausgestaltung kann die Spitze 106 auch als spitzrund, spitz, rund oder eckig gestalteter Abschluss des Gürtelbandes 101 ausgeführt sein. Ebenso können die Löcher 115 in einer alternativen Ausgestaltung als Schlitzlöcher oder Löcher mit angeordnetem Schlitz ausgeführt sein.

[0039] Am Verschlussende 103 ist ein Haltering 107 mit einer Naht 108 angenäht. Weiterhin ist in einem dem freien Ende 105 zugewandten Bereich des Verschlussendes 103 gegenüber dem Haltering 107 ein Langloch 109 eingebracht.

[0040] In einer Alternativen können auch zwei nebeneinander angeordnete Länglöcher 109 eingebracht sein, wenn eine Doppel-Dornschnelle mit dem Gürtelband 101 zusammengeführt werden soll.

[0041] In Verlängerung des Gürtelbandes 101 über den Haltering 107 hinaus ist ein Halteband 111 mittels einer Umschlingung 114 mit einem Haltering 113 verbunden. Der Haltering 107 sowie der Haltering 113 sind als geschlossene Ringe in ovaler Form ausgeführt. Das Halteband 111 ist im Bereich des Halterings 107 auch mit dem Gürtelband 101 fest verbunden.

[0042] Das Gürtelband in Figur 1 ist zur besseren Darstellung der Zusammenhänge von einer Rückseite 104 gezeigt, so dass eine Sichtseite 110 in dieser Darstellung nicht erkennbar ist.

[0043] Das Gürtelband 101 sowie der Haltering 107, der Haltering 113 und das Halteband 111 sind im beschriebenen Beispiel aus Leder hergestellt.

[0044] Ein Gürtel 201 mit dem Gürtelband 101 weist eine Koppelschnelle 203 auf. Das freie Ende 105 des Gürtelbandes 101 wurde zur Herstellung und Montage des Gürtels 201 durch eine Öffnung 206 geführt, wobei die Öffnung 206 zwischen einem Koppelblatt 207 und einem Haltesteg 205 der Koppelschnelle 203 gebildet ist.

[0045] Nach Hindurchführen des freien Endes 105 durch diese Öffnung 206 wurde das freie Ende 105 dann durch den Haltering 107 zurückgeführt und die damit gebildete Halteschleife 151 strammgezogen. Die Halteschleife 151 legt sich dabei fest an den Haltesteg 205 an.

[0046] Das freie Ende 105 mit der Spitze 106 wurde sodann auch durch den Haltering 113 geführt, wobei das Halteband 111 damit in Blickrichtung hinter dem Gürtel 201 verdeckt ist. Der Gürtel 201 ist mit der Sichtseite 110 dargestellt (Figur 2). Alle Nähte oder technisch bedingten Merkmale des Gürtels 201, die nicht sichtbar sein sollen, sind so in Trageposition an der Rückseite 104 verdeckt angeordnet.

[0047] Ein so montierter Gürtel 201 kann durch Herumführen des freien Endes 105 um beispielsweise einen

menschlichen Körper so verschlossen werden, dass ein Haken 209 am Koppelblatt 207 in eines der Löcher 115 eingehängt werden kann. Das überstehende freie Ende 105 kann mit der Spitze 106 dann durch die Öffnung 206, den Haltering 107 und den Haltering 113 geführt werden. Diese beispielhafte Ausgestaltung eines Gürtels mit Koppelschließe zeigen Figuren 2 und 4.

[0048] Ein alternativer Gürtel 301 mit einem Gürtelband 101 ist wie folgt ausgeführt:

[0049] Das Gürtelband 101 wird mit dem freien Ende 105 durch eine Öffnung 306 einer Dornschließe 303 geführt. Die Öffnung 306 wird dabei durch einen Rahmen 304 der Dornschließe sowie einen Haltesteg 305 gebildet. Der Haltesteg verläuft dabei etwa in der Mitte der Dornschließe 303 quer zur Längsausdehnung des Gürtelbandes 101. Weiterhin trägt dieser Haltesteg 305 auch den Dorn 309 der Dornschließe 303. Der Dorn 309 kann frei um den Haltesteg 305 gedreht werden.

[0050] Nach Hindurchführen des freien Endes 105 des Gürtelbandes 101 durch die Öffnung 306 und Hindurchführen des Dornes 309 durch das Langloch 109 wurde das freie Ende 105 wieder zurück durch den Haltering 107 und den Haltering 113 geführt. Das Halteband 111 ist auch bei diesem Gürtel 301 in Blickrichtung hinter dem Gürtelband 101 verdeckt. Der Gürtel 301 ist ebenso mit der Sichtseite 110 dargestellt (Figur 3). Alle Nähte oder technisch bedingten Merkmale des Gürtels 301, die nicht sichtbar sein sollen, sind in Trageposition ebenso an der Rückseite 104 verdeckt angeordnet.

[0051] Zum Anlegen des Gürtels 301 kann nun das freie Ende 105 mit der Spitze 106 durch die Öffnung 306 geführt und mit dem Dorn 309 in einem der Löcher 115 gesichert werden. Sodann kann das freie Ende 105 durch den Haltering 107 und den Haltering 113 geführt werden, sodass der Gürtel ordentlich verschlossen und Korrekt angelegt ist.

[0052] Ein beispielhaftes Verfahren zur Herstellung eines solchen Gürtels 201 soll im Folgenden noch einmal beschrieben werden:

[0053] Das freie Ende 105 mit der Spitze 106 wird durch die Öffnung 206 der Koppelschließe 203 geführt und dann in eine Richtung zurück, nämlich zur Ausbildung einer Halteschleufe 151 umgeschlagen. Sodann wird das freie Ende 105 durch den Haltering 107 geführt und die Anordnung um den Haltesteg 205 der Koppelschließe 203 strammgezogen. Sodann wird das freie Ende 205 durch den Haltering 113 gezogen und ein entsprechender Gürtel 201 ist damit hergestellt.

[0054] Ein Austausch der Koppelschließe 203, beispielsweise gegen eine Dornschließe 303 erfolgt dann so, dass die Halteschleufe 151 durch den Haltering 107 zurück etwas geöffnet wird, indem das freie Ende 105 zurück durch den Haltering 107 gezogen wird. Sodann lässt sich das freie Ende 105 vollständig aus dem Haltering 107 herausziehen und das Gürtelband 101 kann vollständig aus der Öffnung 206 der Koppelschließe 203 entfernt werden. Die Koppelschließe 203 ist dann frei vom Gürtelband 101 und kann separat abgelegt werden.

[0055] Die Montage einer Dornschließe 303 im Austausch zur Koppelschließe 203 erfolgt dann derart, dass der Dorn 309 durch das Langloch 109 geführt wird. Sodann wird das freie Ende 105 durch die Öffnung 306 zwischen dem Rahmen 304 und dem Haltesteg 305 der Dornschließe 303 geführt und zurück durch den Haltering 107 gesteckt. Nun kann das freie Ende gegenüber der Dornschließe 303 um den Haltesteg 305 herum strammgezogen werden, sodass die Halteschleufe 151 um den Haltesteg 305 der Dornschließe stramm ausgebildet wird.

Bezugszeichenliste

15 **[0056]**

101	Gürtelband
103	Verschlussende
104	Rückseite
20 105	freies Ende
106	Spitze
107	Haltering
108	Naht
109	Langloch
25 110	Sichtseite
111	Halteband
113	Haltering
114	Umschlingung
115	Loch
30 151	Halteschleufe
201	Gürtel
203	Koppelschließe
205	Haltesteg
206	Öffnung
35 207	Koppelblatt
209	Haken
301	Gürtel
303	Dornschließe
304	Rahmen
40 305	Haltesteg
306	Öffnung
309	Dorn

45 Patentansprüche

1. Gürtel (201, 301), insbesondere zum Zusammenhalten von Kleidung oder zum Unterstützen einer Passform von Kleidung, mit einem Gürtelband (101) und einem ersten Halteband (107), wobei das Gürtelband (101) einen Anschlussbereich (103) und einen freien Bereich (105) aufweist und der Anschlussbereich (103) zur Aufnahme eines Verschlusses (203, 303) eingerichtet ist und der freie Bereich (105) mit dem aufgenommenen Verschluss (203, 303) verbindbar ist, sodass der Gürtel (201, 301) von einer offenen, gestreckten Form in eine Ringform verschließbar ist und das erste Halteband (107) um eine

Längsachse des Gürtelbandes (101) herum eine Schlaufe zum Hindurchführen des freien Bereichs (105) des Gürtelbandes (101) bildet, wobei das erste Halteband (107) dem Anschlussbereich zugeordnet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Halteband (107) fest mit dem Anschlussbereich (103) verbunden ist, sodass ein Verschieben des ersten Haltebandes (107) nach der Aufnahme des Verschlusses (203, 303) verhindert und mittels eines Hindurchführens des freien Bereiches (105) durch das erste Halteband (107) eine Halteschleufe (151) zur Aufnahme des Verschlusses (203, 303) frei von weiteren Aufnahme- oder Verbindungsmitteln gebildet ist.

2. Gürtel gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** dem Gürtelband (101) ein zweites Halteband (113) zum Hindurchführen des freien Bereichs (105) zugeordnet ist, wobei das zweite Halteband (113) insbesondere mit einem Anschlussband (111) am Gürtelband (101) oder am ersten Halteband (107) befestigt ist. 5

3. Gürtel gemäß Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Anschlussband (111) in Verlängerung des Anschlussbereichs (103) des Gürtelbandes (101) angeordnet ist, sodass nach dem Bilden der Halteschleufe (151) ein Hindurchführen des freien Bereichs (105) durch das zweite Halteband (113) ermöglicht und das zweite Halteband (113) mittels dem Anschlussband (111) in einem Abstand zum ersten Halteband (107) am Gürtelband (101) angeordnet ist. 10

4. Gürtel gemäß Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Anschlussband (111) an einer dem Gürtelband (101) abgewandten oder zugewandten Seite des ersten Haltebandes (107) mit dem ersten Halteband (107) verbunden ist. 20

5. Gürtel gemäß einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Gürtelband (101) eine Öffnung (109) oder zwei Öffnungen, insbesondere für einen Dorn (309) einer Dornschnelle (303) oder zwei Dorne einer Doppel-Dornschnelle oder einen Haken, aufweist, welcher insbesondere im Bereich der gebildeten oder zu bildenden Halteschleufe (151) angeordnet ist. 25

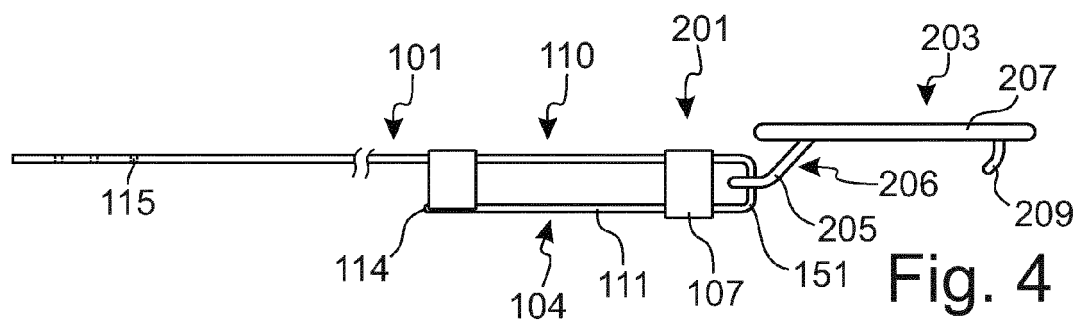
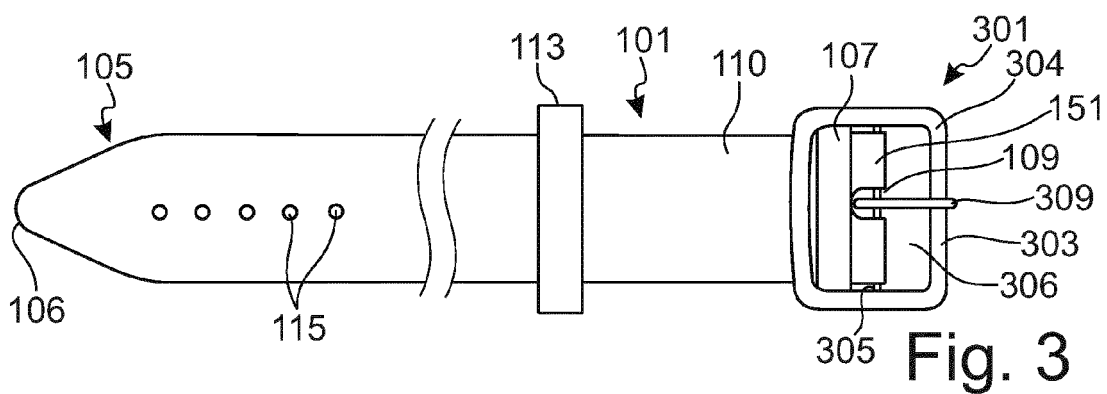
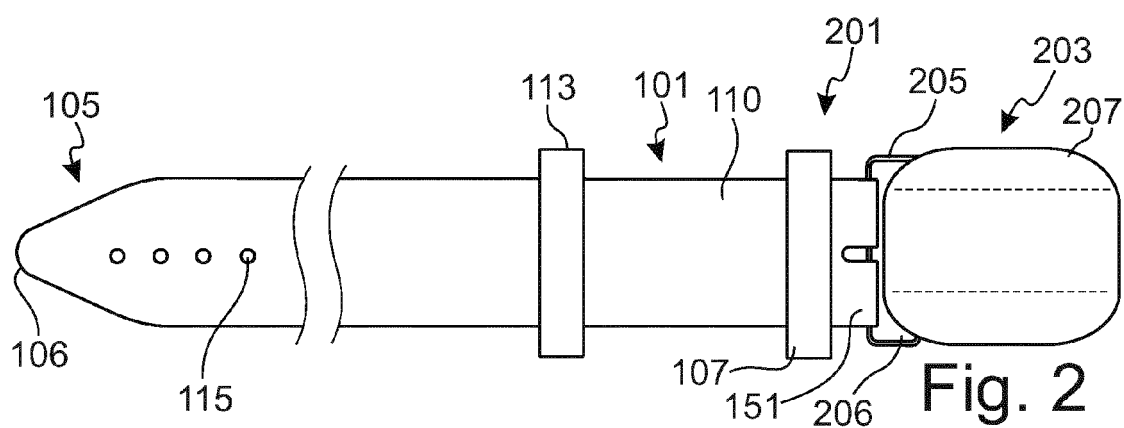
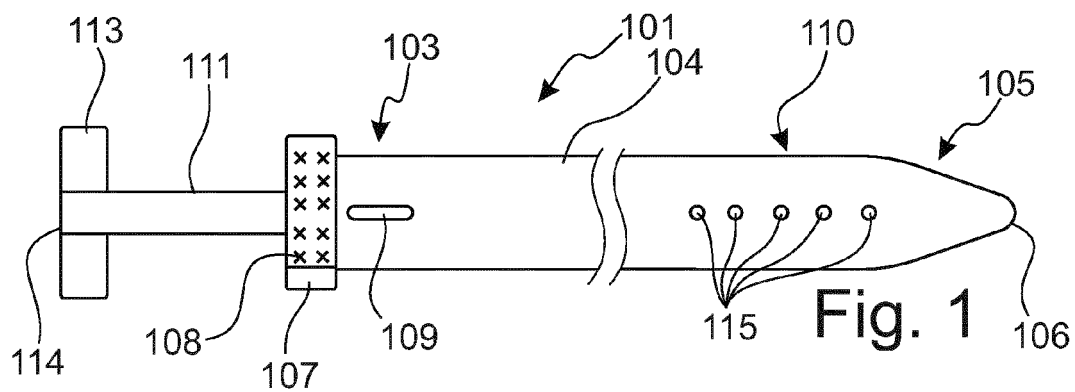
6. Gürtel gemäß einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** dem Anschlussbereich (103) eine Dornschnelle (303), eine Koppel (203), ein Doppel-D-Ringpaar oder ein Haken zugeordnet ist, wobei die Dornschnelle (303), die Koppel (203), das Doppel-D-Ringpaar oder der Haken mittels der Halteschleufe am Gürtelband fixiert ist. 30

7. Verfahren zur Herstellung eines Gürtels, insbeson-

dere eines Gürtels gemäß einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der freie Bereich (105) des Gürtelbandes (101) um einen Steg (205, 305) des jeweiligen Verschlusses (203, 303) herumgeführt und nach dem Herumführen um den Steg (205, 305) durch das erste Halteband (107) hindurch zurückgeführt wird, sodass eine Halteschleufe (151) zum Verbinden des Verschlusses (203, 303) mit dem Gürtelband (101) gebildet und der Verschluss (203, 303) mittels der Halteschleufe (151) fest mit dem Anschlussbereich (103) des Gürtelbandes (101) verbunden wird.

8. Verfahren gemäß Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der freie Bereich (105) durch ein zweites Halteband (113) geführt wird, sodass das zweite Halteband (113) zum erneuten Hindurchführen des freien Bereiches (105) nach Bilden der Ringform und Verbinden mit dem Verschluss (203, 303) fest am Gürtelband gehalten wird. 35

9. Gürtel, welcher mittels eines Verfahrens gemäß einem der Ansprüche 7 oder 8. gefertigt ist. 40





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 21 20 3065

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 285 200 A (COTTON H. ALLEN) 18. September 1883 (1883-09-18) * Seite 1, Zeile 34 - Seite 2, Zeile 10; Abbildungen 1-4 *	1, 7	INV. A41F9/00 A44B11/00
X	FR 2 924 905 A1 (GERGAUD JEAN PHILIPPE [FR]) 19. Juni 2009 (2009-06-19) * Seite 1, Zeile 26 - Seite 3, Zeile 25; Abbildungen 1-10 *	1, 5-7, 9	
A		2-4, 8	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A41F A44B
2 Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 11. März 2022	Prüfer Arboreanu, Antoniu
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 21 20 3065

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

11-03-2022

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	US 285200 A	18-09-1883	KEINE	

15	FR 2924905 A1	19-06-2009	KEINE	

20				
25				
30				
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- GB 2354929 A [0005]
- US 5582334 A [0006]
- CN 204351131 U [0007]